



REGERS WERKE

LEHRERHANDREICHUNGEN UND ARBEITSBLÄTTER

Ideen zur Bearbeitung zweier Werke Max
Regers im Musikunterricht der Primarstufe

Ausgearbeitet zu folgendem Link:
<https://prezi.com/p/vaf7yurpe-6y/>

Hintergrundinformationen zu Max Regers Choralfantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Zur Entstehung

Unter Regers Choralfantasien für Orgel ist „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ das zweite Werk in Opus 52. Alle drei Werke entstanden noch während der Arbeiten an den *Romanzen* Opus 50. Am 24. Juni 1900 gab er in einem Brief an den thüringischer Kantor, Organist und Komponist Alexander Wilhelm Gottschalg preis, „3 Orgelphantasien großen Styls“ (Popp 2010, S. 220) zu komponieren. Der Text orientiert sich am Matthäus-Evangelium.

Analyse und Anhaltspunkte für den Unterricht

Für SuS ist die Konfrontation mit Max Regers Orgelwerk in den meisten Fällen sicherlich eine Premiere, da diese Art von Musik ihnen vermutlich unbekannt sein wird. Deshalb soll eine assoziative Herangehensweise den Zugang erleichtern.

Folgende Beschreibung stellt eine Idee dar, wie eine Einheit zu Regers Werk im Unterricht der Primarstufe vollzogen werden könnte.

Angeleitet von der Lehrperson sollen sich die SuS auf eine Fantasiereise begeben, während sie einen ersten Höreindruck des Werkes erlangen. Hierbei ist in erster Linie wichtig, dass ausreichend Zeit zur Verfügung steht und dass die SuS eine bequeme Haltung einnehmen können (an dieser Stelle wäre es sinnvoll, alle Materialien wie Stifte, Hefte etc. vorher aufräumen zu lassen). Außerdem sollte Ruhe im Raum sein, eine entspannte Atmosphäre spürbar sein und die Lehrperson sollte sich um eine ruhige und unaufdringliche Stimme bemühen.

Da die Fantasiereise in diesem Fall kein bestimmtes Thema ansprechen soll, sondern die SuS frei nach ihren Empfindungen eigene Assoziationen zum Stück bilden sollen, ist es von Vorteil, fragend die Reise zu leiten, anstatt beispielsweise Formulierungen wie „Stellt euch vor, ihr seid an einem warmen Ort“ o.ä. zu verwenden.

Im Folgenden können Sie eine ausformulierte Fantasiereise lesen, die Sie als Anregung oder Vorlage für Ihren Unterricht nutzen können.

Fantasiereise

„Schließt die Augen und wählt eine bequeme Haltung. Ihr könnt euch zurück lehnen, ihr könnt aber auch eure Arme in ein Kissen verwandeln und sanft euren Kopf in das Kissen legen. Wenn die Musik an geht, habt ihr Zeit, in eine Welt einzutauchen, von der niemand außer euch selbst etwas mitbekommt.“

An dieser Stelle die Musik anschalten und frühestens nach 30 Sekunden die erste Frage an die SuS richten. Während die weiteren Fragen gestellt werden, sollte die Musik nicht unterbrochen werden.

An Stellen, in denen der Klang besonders ausbricht, sollte keine Frage gestellt werden, um allein die Musik wirken zu lassen.

Wichtig: Zwischen den Fragen sollte immer eine Denkpause liegen, um keinen Gedankengang bei den SuS abubrechen (mind. 15-20 Sekunden).

„Wie ist die Stimmung in eurer Welt?

Seid ihr alleine?

Wie fühlt ihr euch?

Denkt ihr an etwas Bestimmtes?

Fühlt sich die Welt vertraut an?

Gibt es etwas, das euch Angst macht?

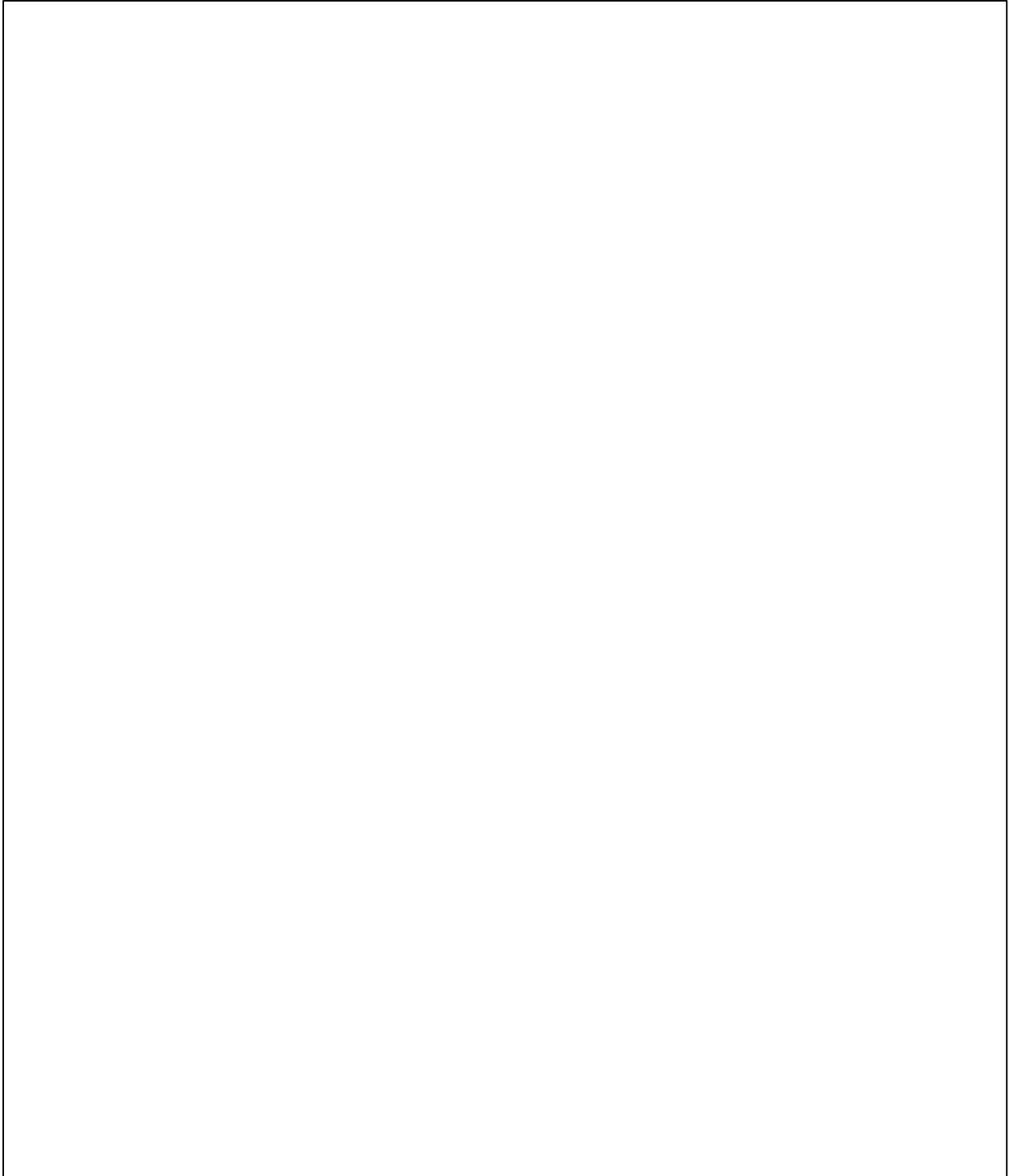
Seid ihr zum ersten Mal in dieser Welt?“

Wenn Sie keine Fragen mehr stellen möchten, lassen Sie die Musik nochmals mindestens 30 Sekunden ohne Kommentar auf die Kinder wirken und drehen anschließend vorsichtig die Lautstärke der Musik herunter, bis sie nicht mehr zu hören ist.

Im Anschluss können Sie die SuS auffordern, während erneutem Hören ein Bild zu malen. Hierbei sollten die SuS an keine Vorgaben gebunden sein, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Evtl. greifen sie auf Bilder oder Gefühle zurück, denen sie auf ihrer Reise begegnet sind.

Fantasiereise zu „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Max Reger

Male hier dein Bild!



Hintergrundinformationen zu Max Regers „Wiegenlied“

Zur Entstehung

Das „Wiegenlied“ ist die an erster Stelle aufgelistete Komposition Max Regers innerhalb seines Liederzyklus „Fünf neue Kinderlieder – für hohe Singstimme und Klavier“ (Opus 142). Die Widmung geht an die Kinder seines Freundes Fritz Stein, deren Ehefrau und gleichzeitig Mutter der Kinder den Text für die Kinderlieder lieferte. Für alle Kinder der Familie Stein übernahm Reger Patenschaften, weshalb er eine besondere Beziehung zu ihnen pflegte.

Die fünf Kinderlieder erschienen postum im Mai 1916.

Analyse und Anhaltspunkte für den Unterricht

So wie man es von einem Wiegenlied oder einem Schlaflied erwartet, notiert Reger als dynamische Angabe ein Pianissimo. Zusätzlich gibt er ein „Sehr ruhig“ als Tempoangabe an. Mit der Frage auf dem AB „Kannst du beschreiben, wie das Stück gesungen wird?“ sollen sich die SuS dieser Stimmung bewusst werden. Eine ebenso beruhigende Wirkung entsteht durch die gleichmäßige und wenig aufregende Begleitung. Sogar im Pianopianissimo notiert (übersetzt: extrem leise) bestreiten in rechter Hand wechselnd Terzen und Sexten einen tänzerisch sanften 6/8 Takt. Links akzentuieren Akkorde in punktierten Vierteln auf Schlag 1 und Schlag 4 ein stetiges Hin- und Herwiegen. Mit einem legato-Bogen über mehrere Takte verschmelzen die Klänge ineinander und entnehmen dem Stück jegliche Unruhe, die beim Spielen von größeren Akkordsprüngen entstehen könnte. Mit dem Untertitel des Zyklus bestimmt er für die Umsetzung seines Werkes eine hohe Singstimme und auch in der Bassstimme entscheidet sich Reger für wenig tiefe Töne, die womöglich zu aufreibend wirken könnten. Mit der Frage „Würdest du dir dieses Lied anhören, bevor du schlafen gehst? Wenn ja, warum?“ sollen die SuS beschreiben, was die Musik besonderes macht, damit es nach einem Schlaflied klingt. Diese Frage sollte in einer offenen Gesprächsrunde beantwortet werden. Hierbei kann die Lehrperson gezielt nach der Gestaltung der Begleitung fragen, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer und Zuhörerinnen auf die Gleichmäßigkeit der Begleitung und den wiegenden Charakter eines 6/8 Taktes zu lenken. Ebenso die Tonhöhe der gesamten Komposition darf diskutiert werden, um die SuS entscheiden zu lassen, ob diese Tonlagen für sie eine angenehme Wirkung haben.

Das „Wiegenlied“ von Max Reger



Aufgabe 1

Höre dir das Stück an und achte auf den Text. Worum geht es?

Tip: Bei Schwierigkeiten kannst du auf der Rückseite spicken.

Aufgabe 2

Kannst du beschreiben, wie das Stück gesungen wird?

schnell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	langsam
laut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	leise
aufgeregt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ruhig

Aufgabe 3

Erkennst du das Instrument, das die Sängerin begleitet? Wenn ja, was ist es für ein Instrument?

Aufgabe 4

„Würdest du dir dieses Lied anhören, bevor du schlafen gehst? Wenn ja, warum?“

Bespreche das mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen.

Liedtext

Schlaf' ein, mein liebes Kindlein du,
schlaf' sanft, die Mutter deckt dich zu,
und träum' von unsrer Wiese grün,
wo tausend Anemonen blühn.

Ihr Köpfchen sie zum Schlaf jetzt neigen
und all die kleinen Vöglein schweigen,
die dir am Tag so hold gesungen,
auch sie ruhn nun, vom Schlaf bezwungen.

Die Mutter nur noch singt dem Kind,
daß es den Weg ins Traumland find't.

Kompositionsaufgabe

Max Reger hat in vielen Werken den Namen seines Vorbildes Johann Sebastian Bach versteckt, in dem er die Tonfolge B-A-C-H komponierte. Für SuS könnte dies als Anlass genommen werden, ihren eigenen Namen auch zu vertonen. Geeignete Instrumente wären hierfür beispielsweise ein Klavier, ein Xylophon, ein Metallophon oder große Basstäbe. Selbstverständlich sollten die Tonnamen nicht schlicht hintereinander angereiht werden, sondern zu einer kreativen Komposition werden, indem Dauer, Lautstärke oder auch die Reihenfolge der Töne variiert und von den SuS selbst bestimmt werden.

Als Anregung für SuS, deren Namen nicht vertont werden kann, könnte die Aufgabenstellung folgendermaßen lauten:

„Suche nach einem Namen, den man mit den Tönen C D E F G A H/B C vertonen kann und erstelle deine eigene Komposition“. Für SuS der Primarstufe ist diese Aufgabenstellung sicherlich nicht selbsterklärend, weshalb die Lehrperson mit einem Beispiel vorangehen sollte.

Alternativ könnte zum einen auch der Nachnamen hinzugenommen werden oder die SuS zum anderen dazu aufgefordert werden, sich Geräusche für die Buchstaben auszudenken, die keinem Notennamen entsprechen. Bei "Anna" könnte man z. B. für das "n" die Handflächen geräuschvoll aneinanderreiben, aufstampfen, mit den Schlägeln an dem Korpus des Xylophons reiben o.ä.

Literaturverzeichnis

Max Reger Bildbiografie. Online verfügbar unter http://www.maxreger.info/bildbio/?id=1902_max-reger-29, zuletzt geprüft am 20.07.2017.

Popp, Susanne (Hg.) (2010): Thematisch-chronologisches Verzeichnis der Werke Max Regers und ihrer Quellen. Reger-Werk-Verzeichnis (RWV). München: Henle.